

Kinder und Impfungen

Meningokokken:

Seit 2006 empfiehlt die ständige Impfkommission (STIKO) eine Impfung gegen Meningokokken der Serogruppe C für Kinder ab dem 12. Lebensmonat. Meningokokkenerkrankungen (Meningitiden oder Sepsisfälle) sind seltene Erkrankungen verlaufen jedoch oft sehr bösartig. Sie können innerhalb von Stunden zu einem bedrohlichen Krankheitsbild werden, das oft nur mit Defektheilungen überstanden wird oder auch zum Tod führen kann. Säuglinge und Kleinkinder sowie Jugendliche sind besonders gefährdet. In Bayern liegt der Anteil der durch Impfung zu verhindernden Erkrankungsfälle konstant bei über 30% in den letzten Jahren, d.h. 1/3 der C-Fälle wäre durch Impfung zu verhindern.

Masern:

Immer noch ist der Anteil der vollständig gegen Masern immunisierten Kinder und Jugendlichen zu niedrig. Um Masern eliminieren zu können sind Durchimpfungsraten von 95% mit 2 Impfungen notwendig. Bei den Säuglingen und Kleinkindern konnten die Durchimpfungsraten dank der Kombinationsimpfstoffe Masern-Mumps-Röteln (MMR) und Masern-Mumps-Röteln-Varizellen (MMRV) inzwischen hervorragend gesteigert werden, ältere Kinder und Jugendliche weisen immer noch Lücken auf.

Varizellen:

Seit 2004 gilt die Impfempfehlung für Varizellen. Impfziel ist es die Erkrankungszahlen an Windpocken zu reduzieren und damit auch die Komplikationen und Krankenhausaufenthalte. Das Impfziel lässt sich wie uns die USA gezeigt haben erreichen. Allerdings kommt es nach einmaliger Impfung immer wieder zu Durchbruchserkrankungen bei Kindern in Gemeinschaftseinrichtungen. Die STIKO empfiehlt daher jetzt genau so wie die USA eine zweimalige Impfung gegen Windpocken für alle Altersstufen, sowohl mit dem Einzelkomponenten- wie mit dem Kombinationsimpfstoff.